

An die Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf- Fachgebiet Gesundheit
Schönkirchner Straße 1,
2230 Gänserndorf

03.04.2021

**Betreff: Aufhebung der Maßnahmen, Epidemiegesetz 1950 und COVID-19
Maßnahmengesetz**

Sehr geehrte Mitarbeiter der BH,

aufgrund der zunehmenden Häufung von nicht nachvollziehbaren Covid-19 Maßnahmen die auf Fallzahlen basieren die, wenn überhaupt, rein statistisch aufgrund der Menge an durchgeführten Tests, der falsch positive Quote entsprechen. Die manipulative Darstellung der Fallzahlen (positives Testergebnis = infiziert) sowie die mediale Panikmache aufgrund von Mutationen. Die Maskenpflicht, obwohl ihre Effektivität nicht nachgewiesen wurde bzw. vermutlich sogar eher das Gegenteil der Fall ist und diese zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Bakterien und Pilze sammeln und vermehren sich in der warmen, feuchten Maske. Diese können durch falsche Handhabung der Selbigen verschleppt werden oder es führt gar zu einer bakteriellen Pneumonie bzw. anderen Entzündungen. Deren Symptomatik sich rein zufällig mit der von COVID-19 deckt.

Wie bereits aus den Gesundheitsberufen bekannt kann das tragen der FFP-2 Masken zu erheblichen Einschränkungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Leistungsverlust, Müdigkeit, Hautirritationen, Zahnfleischbluten und häufige Entzündungen im Mund und Nasenbereich führen. Es ist eines jeden Menschen Pflicht zu hinterfragen und sich seine eigene Meinung zu bilden und nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Aus blindem Gehorsam wird das Opfer zum Täter. Jeder Mensch ist für sein Handeln verantwortlich. Nicht der Politiker steht im Supermarkt und verweigert dem Kunden den Einkauf ohne Maske, er sitzt auch nicht in der Schule und schaut sich die verstörten Kinder an, kontrolliert ob diese 2 Meter Abstand halten und ob die Maske ordentlich sitzt. Ja der Politiker der die Verordnung erlässt ist nicht im Pflegeheim und schaut zu wie 90-jährige in amerikanischer Häftlingsmanier am Tisch vor Plexiglasplatten sitzen. Ihnen gegenüber die Angehörigen mit Maske wo keine Emotionen sichtbar und keine Berührungen erlaubt sind, obwohl es genau das ist was ein Mensch in der letzten Phase seines Lebens benötigt.

Wie kann es möglich sein das über Nacht eine ganze Nation als krank oder infektiös hingestellt wird? Der Bürger muss das Gegenteil beweisen, mit einer Vielzahl unzuverlässiger Tests und unter Einhaltung von Maßnahmen die selbst krankmachen können. Der Bevölkerung wird die Eigenverantwortung entzogen und das ohne Transparenz und offengelegten evidenzbasierten wissenschaftlichen Fakten. Wer sich mit Maske sicher fühlt der soll diese tragen. Wer glaubt durch Gen-Therapie oder Impfung geschützt zu sein der

braucht sich ja nicht um die Anderen zu sorgen. Regierungen vertreten die Interessen der Bevölkerung also muss dies auch transparent für alle nachvollziehbar sein (transparent wäre zb. ein Livestream von den Krisensitzungen sowie Veröffentlichung von Studien und Berichten auf die man sich bezieht). Keiner der aktuell verfügbaren COVID-19 Tests kann eine Infektion nachweisen. Somit ist das Testen von symptomlosen Personen Verschwendung von Ressourcen und Steuergeldern. Laut WHO ist eine asymptomatische Infektion faktisch nicht nachweisbar. Der PCR-Test kann nichts anderes als genetisches Material zu vervielfältigen und darin dann nach bestimmte Gensequenzen zu suchen. Wenn Masken, Abstandhalten und Testen von Gesunden wirklich funktionieren würde, warum wird das dann nicht schon längst auch bei Grippewellen, Ebola, Zika angewendet? Wenn Masken vor einer Ausbreitung schützen warum kommt es dann in asiatischen Ländern, in denen das Tragen von Masken seit langem üblich ist, überhaupt noch zu Atemwegserkrankungen und deren Verbreitung? Genau auf diese Thematik möchte ich nachfolgend eingehen, nachdem ich mich zuvor zur Sinnhaftigkeit der Covid-19 Verordnungen geäußert habe.

In den hier angeführten Punkten verweise ich auf die Unwissenschaftlichkeit und sich selbst widerlegende Studie „A new coronavirus associated with human respiratory disease in China. Nature 579, 265–269 (2020)“ sowie deren darauffolgenden Publikationen. In keiner kann die Isolation des SARS-COV-2 Virus nachgewiesen werden.

1. Virologen deuten das Sterben von Zellen im Labor als viral bedingt. Sie übersehen aufgrund fehlender Kontrollversuche, dass sie die Zellen im Labor selbst und unbeabsichtigt, durch Verhungern und Vergiften töten. Dieser Fehldeutung liegt eine Publikation von John Franklin Enders und einem Kollegen vom 1.6.1954 zugrunde. Über diese Publikation wurde im Masern-Virus-Prozess höchstrichterlich entschieden, dass darin eben keine Beweise für ein Virus enthalten sind. Diese Publikation wurde zur exklusiven Grundlage nicht nur der Masern-Virologie, sondern der gesamten Virologie seit 1954 und der Corona-Hysterie.
2. Virologen setzen kürzeste Stückchen an sog. Erbinformationen absterbender Zellen gedanklich/rechnerisch zu einem sehr langen Erbgut-Strang zusammen, den sie als den Erbgut-Strang eines Virus ausgeben. Dieser gedanklich/rechnerische Vorgang wird als Alignment bezeichnet. Dabei haben sie die Kontrollversuche nicht getätigt, den Versuch, auch aus kurzen Stückchen sog. Erbinformation nicht-infizierter Quellen, den erwünschten Erbgut-Strang gedanklich/rechnerisch zu konstruieren.
3. Virologen benötigen für das Alignment eines Virus immer einen vorgegebenen Erbgut-Strang eines Virus. Sie benutzen aber hierzu immer einen auch nur gedanklich/rechnerisch erzeugten Erbgut-Strang und niemals einen echten, einen in der Realität gefundenen. Sie tätigen dabei niemals die Kontrollversuche, um zu schauen ob aus dem vorhandenen Datensatz sog. Erbinformationen auch „virale“ Erbsubstanzstränge

ganz anderer Viren konstruiert werden könnten oder nicht. Daher auch die vermeintlichen „Mutationen“.

4. Virologen haben „Viren“ niemals in Menschen, Tieren, Pflanzen und deren Flüssigkeiten gesehen oder daraus isoliert. Sie haben das nur scheinbar, indirekt und immer nur mittels ganz spezieller und künstlicher Zellsysteme im Labor getan. Sie haben niemals die Kontrollversuche erwähnt oder dokumentiert, ob ihnen die Darstellung und die Isolation von Viren auch in und aus Menschen, Tieren, Pflanzen oder deren Flüssigkeiten gelungen ist. Dies zeigt dass der Antigentest und PCR Test lediglich im Menschen bekannte Zellteile nachweisen kann, keinesfalls INFEKTIONEN.
5. Virologen haben diejenigen vermeintlichen Viren, die sie mittels Elektronenmikroskop fotografieren, niemals isoliert, biochemisch charakterisiert oder daraus ihre vermeintliche Erbsubstanz gewonnen. Sie haben niemals Kontrollexperimente getätigt oder veröffentlicht, ob nach der Isolation dieser Strukturen auch tatsächlich „virale“ Eiweiße (die Hülle des Virus) und vor allem der virale Erbgut-Strang nachgewiesen werden konnte, der ja den zentralen Bestandteil und das Charakteristikum eines Virus darstellen soll.
6. Virologen geben typische Artefakte sterbender Gewebe/Zellen und typische Strukturen, die beim Verwirbeln zelleigener Bestandteile wie Eiweiße, Fette und den verwendeten Lösungsmitteln entstehen, als Viren oder als virale Bestandteile aus. Auch hier fehlen die Kontrollversuche mit nicht infizierten, aber ebenso behandelten Zellen/Geweben.
7. Die sog. Übertragungsversuche, die Virologen tätigen um die Übertragbarkeit und Krankheitserregung der vermuteten Viren zu beweisen, widerlegen die gesamte Virologie. Es sind ganz offensichtlich die Versuche selbst, die die Symptome auslösen, die im Tierversuch als Beweis für die Existenz und die Wirkung der vermuteten Viren ausgegeben werden. Auch hier fehlen jegliche Kontrollversuche, bei denen exakt das Gleiche gemacht wird, bloß mit nicht-infizierten oder sterilisierten Materialien.

Ein unglücklicher Nobelpreis machte aus einer anderen Spekulation eine wissenschaftliche Tatsache

Die Virologie, die sich zuvor selbst und gründlich widerlegt hat, erfuhr nur durch Zufall, indirekt und auf extrem unwissenschaftliche Art und Weise eine Wiedergeburt: Durch die Vergabe des Nobelpreises für Medizin 1954 für eine sechs Jahre zurückliegende Beobachtung innerhalb der alten „Ein Virus ist ein giftiges Eiweiß“-Virologie! Dieser wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Nobelpreis bewirkte, dass der schon widerlegte Glaube dass es Viren gibt, wiederaufleben konnte. Dies, indem durch den Nobelpreis automatisch eine vom Nobelpreisempfänger ein halbes Jahr zuvor, am 1.6.1954 veröffentlichte ganz andere

Spekulation zur nie hinterfragten „wissenschaftlichen Tatsache“, und diese angebliche Tatsache zur Grundlage der zukünftigen Virologie wurde.

John Franklin Enders spekulierte am 1.6.1954, dass es vielleicht möglich sei, Viren zu vermehren, auch wenn man sie gar nicht kennt.

Enders und sein Kollege vermuteten, dass das Sterben von tierischen Geweben im Reagenzglas als Beweis für die Anwesenheit und die Vermehrung von Viren gedeutet werden könnte. Nach dem Nobelpreis glaubte das „die ganze Welt“ und ging davon aus, dass es sich dabei um eine wissenschaftlich bewiesene Tatsache handelt. In der Veröffentlichung ihrer Spekulation vom 1.6.1954 haben Enders und sein Kollege ausdrücklich und mehrfach darauf hingewiesen, dass dieses Sterben von tierischen Geweben im Reagenzglas wahrscheinlich gar nichts mit den Vorgängen im Menschen zu tun hat und dass unbekannte Faktoren oder im Tier versteckte Viren das Sterben der Gewebe bewirken könnten. Sie beobachteten nämlich, dass die Gewebe ebenso starben, auch wenn keine vermeintlich infizierten Materialien von Kranken mit ihnen in Kontakt kamen. Deswegen fordern sie die Leser dazu auf, diese Beobachtungen in Zukunft streng und mit wissenschaftlichen Methoden zu kontrollieren.

Nach dem Nobelpreis am 10.12.1954 wurden diese Warnhinweise vom 1.6.1954 vergessen und Enders behauptete wenig später, dass alle zukünftigen Impfstoffentwicklungen auf Basis genau dieser Spekulation vom 1.6.1954 geschehen würde. So ist es dann auch tatsächlich gekommen, bis heute. Ein Nobelpreis machte aus einer widerlegten Spekulation eine wissenschaftliche Tatsache, die zum Wiederaufleben der widerlegten Virologie führte, und in direkter Folge zu Corona.

Das die Spekulation vom 1.6.1954 und die Wiedergeburt der Virologie überhaupt möglich war, lag daran, dass Enders und alle Virologen bis heute die in der Wissenschaft eigentlich vorgeschriebenen Kontrollversuche nicht durchgeführt haben. Deswegen haben sie und alle Virologen bis heute übersehen, dass sie unbeabsichtigt und unbemerkt die Gewebe/Zellen im Reagenzglas töten. Durch Verhungern und Vergiften mit bestimmten Antibiotika, die nicht nur Bakterien sondern auch menschliche, tierische und pflanzliche Gewebe töten. Das rechtskräftige Urteil im Masern-Virus-Prozess hat der gesamten Virologie die wissenschaftliche und damit die rechtliche Grundlage entzogen. Es wurde auf allen drei Gerichtsebenen festgestellt und bestätigt, dass auch die Publikation von Enders vom 1.6.1954 keinen Beweis für die Existenz eines Virus enthält.

Ergänzend möchte ich noch erwähnen das die veröffentlichten Studien in Bezug auf Sars-CoV-2 keinen wissenschaftlichen Beweis für die Isolation des Virus enthält. Somit kann der von Professor Drosten erstellte und von der WHO als Gold Standard betitelte PCR-Test keinen Sars-CoV-2 Nachweis erbringen. Die Gen-Therapien sowie Impfstoffe die auf der Basis der Studie „A new coronavirus associated with human respiratory disease in China. Nature 579, 265–269 (2020)“ entstammen sind somit höchst fragwürdig.

Die angeführten 7 Punkte zeigen die Unwissenschaftlichkeit und Selbstwiderlegung der Virologen. Da das Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmegesetz auf dem

